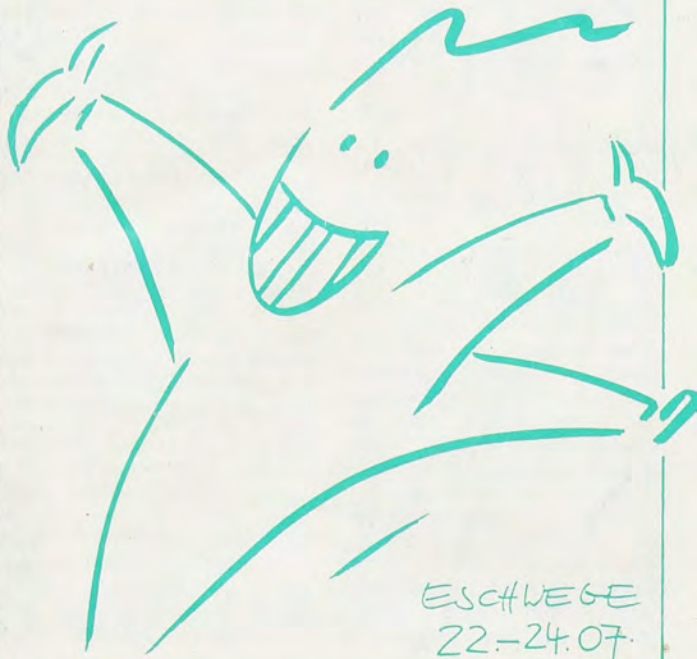


# OPEN FLAIR'88

PROGRAMM



ESCHWEGE  
22.-24.07.

## VORWORT

Seit 1985 findet jedes Jahr das OPEN FLAIR FESTIVAL im Werra-Meißner-Kreis statt. So wird in diesem Jahr das Werdchen in Eschwege vom 22. - 24. Juli Mittelpunkt des jungen kulturellen Geschehens in dieser Region.



Angeführt von Highlights der Musikszene wie Rio Reiser, Frankfurter Kurorchester, Kraan und Jule Neigel, über die Spitzen der Kleinkunstszene wie Eisi Gulp, Den Niegelungen, Pan Optikum und Rudolf Klaffenböck bis hin zu Außergewöhnlichem wie Barockem Feuertheater und Wasserspielen ist ein drei Tage dauerndes Programm auf vier Bühnen entstanden, was insgesamt mehr als 40 Einzelaufführungen enthält. Die heimische Rockkultur werden insgesamt 6 Bands repräsentieren. Seit Monaten arbeiten 5 Theatergruppen aus dem Kreisgebiet an

ihren Produktionen für das 4. OPEN FLAIR FESTIVAL.

Verschiedene Jugendgruppen bereiten weitere Beiträge vor. Ein bombastisches Programm also, was die Besucher an diesen drei Tagen auf dem Werdchen erwartet. Zu einigen Einzelheiten befragte Christian Heckmann den 1. Vorsitzenden des Arbeitskreises OPEN FLAIR e. V. Alexander Feiertag:

### "Fragestunde"



Welche Schwerpunkte hat denn das Programm des diesjährigen Festivals im Vergleich zum Vorjahr?

Verstärkt, im Vergleich zum Vorjahr, wurde auf alle Fälle das musikalische Angebot des Festivals. Die ausgewogene Mischung von Musik, Theater, Kleinkunst und vielen Aktionen ist dabei aber wie jedes Jahr erhalten geblieben.

Ein ganz neues Projekt ist im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Verein "Kulturelle Erziehung", Kassel, und dem Arbeitskreis entstanden. Unter dem Titel "Dorfansichten" sind mit Jugendlichen aus einigen Dörfern des Werra-Meißner-Kreises zwei Theaterstücke, Videofilme und

Ton-Dia-Produktionen über das Lebensgefühl in diesem Raum erstellt worden.

**W**elche Produktionen würdest Du noch erwähnen wollen?

Ein bißchen stolz sind wir, daß in diesem Jahr die Idee eines barocken Feuertheaters verwirklicht wird, womit wir an die im letzten Jahr begonnene Reihe von audiovisuellen Performances anschließen.

**W**ie ist denn die Reaktion auf die im letzten Jahr erstmalig durchgeführten Stadtaktionen zum Auftakt des Festivals gewesen?

Riesig! Hauptsächlich das Hamburger Straßentheater Scharlatan hat mit seinen spektakulären Aktionen in der Fußgängerzone ganze Scharen Schaulustiger und Neugieriger in ihren Bann gezogen.

Grund genug für uns, sie auch in diesem Jahr mit völlig neuem Programm wieder einzuladen. Als weiteren Höhepunkt der Stadtaktionen wird die bekannte Berliner Theatergruppe Pan-Optikum mit ihren großen Winddrachen die Eschwegener Innenstadt verwandeln.

**I**n der Kindergruppe muß sich ja auch einiges getan haben...

Ja, aus der Kindergruppe ist mittlerweile schon ein richtiges

Kinderflair geworden. Neben den fünf Auftritten von Gruppen wie Brummkreisel und den Knorzköppen werden viele Mal- und Schminkaktionen, Bastelgruppen und Spiele angeboten. Ich denke, so werden auch die, die mit ihren Kindern zum Festival kommen, Zeit und Ruhe haben, das FLAIR zu genießen.

**E**inige Diskussionen hat es ja wohl über die teuren, sog. Top-Acts, des Festivals gegeben. wie kann sich das FLAIR so etwas überhaupt leisten, und warum tut es das?

Also unseren Erfahrungen nach werden viele der jugendlichen Besucher des Festivals erst von Namen, die ihnen aus den Medien bekannt sind, motiviert, zum OPEN FLAIR zu kommen, auch wenn ihnen dann andere Aufführungen vielleicht viel besser gefallen.

Natürlich haben wir im Arbeitskreis über die Finanzierung solcher "Reißer" häufig rege Diskussionen geführt, denn immerhin geht es hierbei schon um fünfstelligen Summen.

Aber letztendlich sind wir uns darüber einig, daß durch die Mitwirkung von Gruppen wie Rio Reiser, Jule Neigel oder Kraan die Attraktivität des Festivals ziemlich

gesteigert wird.

Die Höhe der Gagen solcher Gruppen richtet sich fast immer nach zu erwartenden Besucherzahlen in größeren Städten, wodurch wir in unserer Region natürlich sehr benachteiligt sind. Müßten wir das Festival nur aus Eintrittsgeldern finanzieren, würde die Dauerkarte zwischen 50 und 60 DM kosten. Um den sehr günstigen Preis von 27 DM reali-



sieren zu können, sind wir natürlich auf Zuschüsse angewiesen.

Danken möchte ich hierbei der Kreisverwaltung, durch deren Engagement wir zu einem Drittel aus Mitteln der Zonenrandförderung für kulturelle Zwecke bezuschußt werden. Auch unsere Stadtväter hatten für unsere Sorgen ein offenes Ohr und in ihrem Stadtsäckel ein Plätzchen für das OPEN FLAIR. Mit den Zuschüssen der Kreisjugendringe und der

Kreisverwaltung selbst ist damit die Finanzierung des Festivals relativ gesichert.

**W**er bezahlt denn die Projekte und Theaterproduktionen anläßlich des OPEN FLAIRS? Wie Du mir vorhin erzählt hast, hat der Arbeitskreis ja auch einige Produktionen selbst in Auftrag gegeben.

Stimmt, einige der Projekte sind im Auftrag des Arbeitskreises entstanden. Trotz der Beteiligung verschiedener Partner wie der AWO, BDP, "Kulturelle Erziehung" und anderen geht ein großer Teil des Etats im Lauf des Jahres an Gruppen, die in Seminaren und Workshops viele Inszenierungen und Aktionen für das Festival erarbeiten. Eine der Grundideen des Arbeitskreises ist ja, Jugendkultur nicht nur zu zeigen, sondern auch zu fördern und zu betreiben.

**W**elche Ansprüche an seine Arbeit hat der Arbeitskreis denn darüberhinaus?

Also kurz gesagt, wollen wir zu dem kulturellen Notstand in unserer Region einen Gegenpol setzen und neben den importierten Angeboten ein Forum für hiesige Produktionen sein. Denn um die Leute in diesem Kreis zu halten, reicht es nicht aus, immer größere



Supermärkte zu bauen, sondern man muß auch Möglichkeiten zur kreativen Selbstverwirklichung bieten.

**E**inen sicher etwas heikleren Punkt würde ich gerne noch ansprechen: Im letzten Jahr löste ein Artikel in eurem Programmheft über den Tourismus in dieser Region heftige Reaktionen der Eschweger Bevölkerung aus. Hatte das Auswirkungen auf das diesjährige Festival oder den Arbeitskreis selbst?

Zugegebenermaßen sprichst Du mich da auf einen etwas dunklen Punkt der Festivalgeschichte an. An sich wollten wir eine Diskussion um die doch sehr wichtige Problematik des Fremdenverkehrs im Werra-Meißner-Kreis entfachen. Es lag uns aber fern, damit in irgend einer Form unsere Heimat zu verunglimpfen.

Auch intern hat es darum einigen Wirbel gegeben. Nach wie vor aber setzen sich die Mitglieder des Arbeitskreises kritisch und bewußt mit ihrem Lebensraum auseinander. Verschiedene Programmpunkte wie z. B. die Lesung des Rechtsanwaltes und Schriftstellers Chotjewitz, das Kabarett von F. J. Bogner und die Produktionen der Dorfansichten werden dies auch zeigen.

**D**a ich weiß, wieviel Zeit und Mühe die Realisation dieses Festivals kostet, verrät mir doch abschließend mal, wie gut die Bezahlung bei Euch ist!

Gegenfrage: Von wem und seit wann wird Idealismus denn bezahlt?

Aber im Ernst, es finden sich immer noch Leute, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich die Berge anfallender Büroarbeit erledigen, tausende von Handzetteln und Plakaten verteilen, planen, bauen,



organisieren und die vielen Kleinigkeiten in die Hand nehmen. Auf dem Festival selbst werden es wieder 150 Helfer und 300 Akteure sein, die für den reibungslosen Ablauf sorgen und selbst nicht viel davon haben.

**G**ut, Alex, dann danke ich Dir für diese Fragestunde und wünsch' uns allen drei Tagen Spaß und Sonne.

# Kinderzimmer zu verschenken!

*Ein besonders originelles Geschenk, das nicht mal die Welt kostet.*

*Wir machen Ihnen nämlich einen **Komplett-Preis:** Für lustige Tapeten, umweltfreundliche Farben, fröhliche Teppichböden. **Tips gratis!***



**nordring** Einkaufspower – Ihr Vorteil!

IMMER EINEN GUTEN RAT BESSER.

## A. Clermont

Eschwege · Reichensächser Straße 6-8  
Telefon (05651) 7 00 27 / 7 00 28

## HIER NUN EINIGE TIPS UND INFORMATIONEN, DIE DEN ORGANISATORISCHEN ABLAUF DES FESTIVALS BETREFFEN:

Zelten und Campen könnt Ihr auf der Wiese hinter dem Festivalgelände. Da das Gelände nahe der Stadt liegt, stehen in der Innenstadt genügend Parkplätze zur Verfügung (Wiesenstraße, Stadthalle, Woolworth, Schloßplatz). Die Wege von dort zum Festivalgelände sind jeweils nicht länger als 100 - 200 m.

Sanitäre Einrichtungen wie Waschgelegenheiten und Toiletten sind auf dem Gelände und auf dem Zeltplatz vorhanden. (Die Werra können wir nicht als Waschgelegenheit empfehlen!).

In punkto Abfallbeseitigung bitten wir Euch, die auf dem Gelände stehenden Müll- und Glascontainer zu benutzen. Ab 3.00 Uhr nachts wird das Gelände gereinigt. Falls es während der drei Tage wider Erwarten regnen sollte, finden alle Veranstaltungen entweder im Fest- oder im Zirkuszelt statt. (Regen ist also kein Grund, zu Hause zu bleiben!).

Für das leibliche Wohl ist durch das reichhaltige Angebot der verschiedenen Stände gesorgt. Da-

neben haben wir ein Zirkuszelt als Cafe-Zelt umfunktioniert, in dem es neben einem Full-time- Programm auch billiges Frühstück gibt.



### Eintrittspreise:

<b>Vorverkauf:</b>	27,- DM
<b>(nur Dauerkarte)</b>	
<b>Tageskasse:</b>	32,- DM
<b>(Dauerkarte)</b>	
<b>Fr.:</b>	13,- DM
<b>Sa.:</b>	20,- DM
<b>So.:</b>	8,- DM
<b>Besucherkarte:</b>	für Sa. 7,- DM

Um das Festival noch weiter nach außen zu öffnen, bieten wir dieses Jahr eine extra Besucherkarte für das Samstagnachmittagsprogramm an. Für diese Besucherkarte ist an der Kasse der volle Eintrittspreis (20,- DM) zu zahlen. Bis 18.00 Uhr kann die Karte beim Verlassen des Geländes gegen Rückerstattung der verbleibenden 13,- DM eingelöst werden.

# OPEN FLAIR '88

## Für Kinder ist der Eintritt frei!

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein extra Programm speziell für Kinder geben (s. dazu Programmteil).

Für alle weiteren Fragen während des Festivals - speziell für Gruppen und Standbetreiber - steht das Festivalbüro (im Mangelhäuschen direkt an der Werra) zur Verfügung.



## Nun noch einige Bitten an Euch:

Nehmt doch bitte Eure Hunde an die Leine, damit überflüssige Beißereien ausbleiben. Die umliegenden Gärten gehören nicht zum

Festivalgelände. Bitte laßt sie, wie sie sind! Das erspart unnötigen Ärger! Danke!

Viel Spaß beim Festival!!!

Die Leute von der Organisation.

**MITFAHR**



**LADEN**

Ab jetzt teiler  
VERMITTLUNG

FAHRRADHOF FRANKFURTER STR. 285

**neue Tel.**

3500 Kassel · 0561/  
**42085 o. 42086**

### Vorverkaufsstellen:

ESW: Musikhaus Holzapfel;  
OPEN FLAIR Büro  
BSA: Buchhandlung Koerschell  
WIZ: Buchhandlung Hupfeld  
Heli: Buchhandlung Heller  
Melsungen: Cafe & Buch  
GÖ: Karstadt  
Hersfeld: Hifi Gerber  
Marburg: Musikhaus Neufeld  
Sontra: Buchhandlung Sandrock  
Kassel: ABC-Buchladen; Sounds



# PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, den 22.7.88

Hauptbühne	Freibühne		Zirkuszelt	Café-Zelt	Aktionen
		11.00			
		12.00			
		13.00			
		14.00			Stadtkaktionen
		15.00			
		16.00			o Scharlatan o
		17.00	o Dorfansichten o		o Vogelfrey o
		18.00	o o		o Pan- o o Optikum o o Kindermatwand o
o The Fenchers o		19.00	o o		
		20.00	o Frech(& Co. o		
o Kevin Coyne o		21.00			
		22.00	o Video o		
o Jule Neigel o		23.00			
		24.00			o Wasserspiele o
		1.00	o Niegelungen o		
		2.00	o o		

# PROGRAMMÜBERSICHT

Samstag, den 23.7.88

Haupt bühne	Freibühne		Zirkuszelt	Café-Zelt	Aktionen
		11.00		o Dudelsack	
			o Dorfansichten		
	o Difference	12.00	o	o Knorzköpfe	
	o Curtain Edge	13.00			
		14.00	o Schultheater	o Georg Grasser	o Knorzköpfe
		15.00	o Regional theater	o Dreheier	o Pan- o Optikum
	o Merciless				
	o Stafford King	16.00	o August und September	o Klass Gitarre	o Fatal o Banal
		17.00		o Welch Gewühl	o Kinder
	o The o Spinning Twins	18.00	o Scharlatan Theater		
		19.00		o Dreheier	
	o Frankfurter o Kurorchester	20.00			
o Kraan		21.00			
	o Spinning Twins	22.00			
o Rio Reiser		23.00			
		24.00			o Pyrophonia
	o Spinning Twins				
		1.00	o Eisi Gulp		
		2.00			

# PROGRAMMÜBERSICHT

Sonntag, den 24.7.88

Haupt bühne	Freibühne		Zirkuszelt	Café-Zelt	Aktionen
		10.00		o Sieben - o T Krug	
		11.00	o MUPFSAG		
		12.00	o & I	o F. J. Bogner	
		13.00	o Mitten in der o Welt	o Chotjewitz	
		14.00	o steht ein Haus		o Brummkreisel
o Genus Brain			o Rudolf	o Festivalkritik	o
o Nichtgerade o diefeincart		15.00	o Klaffenböck		
		16.00			
o Lothar Pohl					
		17.00			o Max und Marie
		18.00			
		19.00			
		20.00			
		21.00			
		22.00			
		23.00			
		24.00			
		1.00			

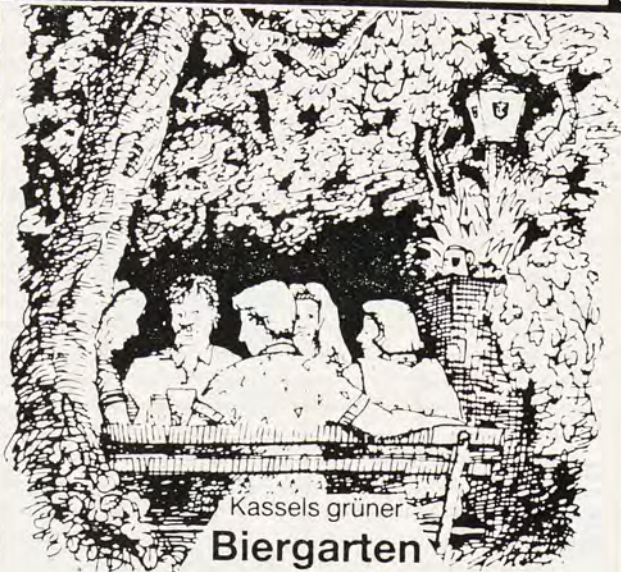
# Backstube

KAGEL-WEHLH.  
TEL. 27629



DAJELBST BY DER  
KOCHSTRASSE

## WIRTSCHAFT-BIERGARTEN



Kassels grüner  
**Biergarten**

Ab 18.00 h. Im Ausschank

## Einbecker Biere



## IN SACHEN MOTTO

In den vergangenen Jahren wurden unsererseits immer wieder Anstrengungen unternommen, auf dem Festival nicht nur Kultur zu bieten, sondern über das Medium Festival auch Themen und Probleme dieser Region zwischen Werra und Meißner zu diskutieren.

So gibt es auch in diesem Jahr unter dem Motto "Lebensgefühle Jugendlicher in dieser Region" einige kleinere Programmpunkte, die in diese Richtung führen. Sie werden in dem Abschnitt "Projekte" dieses Heftes vorgestellt.

Eine Lesung des Schriftstellers und Rechtsanwaltes Chotjewitz in Zusammenarbeit mit Chotjewitz jr., Kabarett von F. J. Bogner, eine Ausstellung der DBG-Jugend und fünf Produktionen (Theater, Video- und Dia-Großprojektionen) aus den Dorfansichten 1988 zählen hierzu.

Innerhalb unserer Organisation bereitet dieser Teilbereich des Festivals oft Kopfzerbrechen. Damit befassen sich die beiden folgenden Ansichten:

### Zum Thema:

Nachdem die vergangen Festivals mit den Themen "Provinz" und im letzten Jahr "Tourismus" immer

wieder versucht haben, Auseinandersetzungen mit der Region zu initiieren, lautet das Thema in diesem Jahr:

### OEJOSDI OWEJ YOXJ IEANR

Nein, nein, keine Angst, dieses Jahr gibt es kein Thema; kein Affront, keine destruktive Kritik, keine Polemik, keine Fragen!!

Ursachen dafür gibt es viele, die meisten sind OPEN FLAIR-intern zu suchen; Generationswechsel, strukturelle Probleme, fehlende Mitarbeiter und Mitdenker - der



Theaterdonner vom letzten Jahr hat da nur am Rande mitgespielt. Zwar hat es auch dieses Jahr wieder Versuche im inhaltlichen Bereich gegeben, doch ohne festival-wirksame Bedeutung, daher zum Thema: kein Thema! Und dennoch: Irgendwie wird auch das weitergehen, zum Zurücklehnen besteht kein Grund, auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

Und: So ganz ohne Auswirkungen

sind die Versuche der Fachgruppe "Inhalt" nicht geblieben. Im Winter hat man zusammen gegessen und Material gesammelt, nach einem Thema gesucht. Und es war ja einiges los: Prävema hat noch gerade so die Kurve gekriegt, wer ist der nächste? OPEN FLAIR ist trotz Attraktionshitparade (nach



Johannisfest und Nordhessen-schau) in der offiziellen Fremdenverkehrsstudie gelandet. Die HNA rechnet aus, wenn das Abwanderungssaldo so bleibt, ist zweitausendeinhundertundeinbißchenwas keiner mehr hier! Andere Studien eröffnen uns endlich, daß die Arbeitsmarktlage hier schlecht ist, daß hier kaum was zu verdienen ist. Wir erreichen Spitzenwerte in Hessen bei der Überalterung der Bevölkerung. Von tagespolitischen Ereignissen ganz zu schweigen.

Also Themen genug, gerade auch für die Lebenssituation Jugendlicher. Aber, wer will schon im Mist wühlen? - Wir brauchen was Positives - Zukunft, Zukunft!

Mit diesen Überlegungen gingen ein paar Mitarbeiter in Jugendgruppen, wurde die DGB-Jugend

angesprochen, wurde Kabarett eingeladen. Viel zu wenig, um das Thema des Festivals abzugeben. Aber viel zu viel, um unbeachtet im Spektakel OPEN FLAIR unterzugehen. Ihnen sind die nächsten Seiten gewidmet...

Kai Siebert

## Vorsicht Satire!

Es war einmal .... Eschwege .....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

... Werra-Meißner-Kreis. ....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

..... Eschwege .....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Eschwege .....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Michael Brinkmann

## Chotjewitz liest!

In diesem Jahr wird es auf dem OPEN FLAIR zum ersten Mal eine Autorenlesung geben - ein Versuch, noch etwas neue ungewohnte Kultur in diesem Festivalrahmen zu zeigen.

Im Laufe der "Lebensraum-"Diskussion wurde nach einem Autor gesucht, der Provinz ge- und erlebt hat und darüber abseits vom Heimatklichee auch geschrieben hat. Und jetzt kommt Peter O. Chotjewitz, geb. 1934 in Berlin, Malerlehrling, Abitur, Studium Jura und Geisteswissenschaften, dann Schriftsteller, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes deutscher Schriftsteller in der IG Druck und Papier. Und so hat Chotjewitz immer aktuelle gesellschaftliche und politische Strömungen in seinen Romanen aufgegriffen, hat bundesrepublikanische Wirklichkeit den Memoiren in schwarz-rot-gold entgegengesetzt. Auf dem Festival wird Chotjewitz u. a. aus seinem Roman "Saumlos" lesen (gibts nicht mehr im Laden, nur noch in den Büchereien), der sich mit den nicht bewältigten 12 Jahren, die tausend werden sollten, gerade hier in Nordhessen, beschäftigt.

Fragen nach den Judenverfolgungen bringen dort ein ganzes Dorf

nach etlichen Jahren des "Vergessen" in Unruhe. Kein Problem für uns?

Und noch mal Chotjewitz. Auf Anregung vom Vater haben wir David Chotjewitz eingeladen, der ebenfalls schreibt und ebenfalls eine Lesung (evtl. mit Verstärkung) auf dem OPEN FLAIR macht. David ist 29, lebt in Hamburg, ist aber in Nordhessen aufgewachsen und wird wohl zum Lebensraum Provinz einges aus der Sicht der Jugendlichen zu sagen haben.

Sonntag, 13.00  
Café-Zelt



## DGB-Jugend im Werra-Meißner-Kreis

Die DGB-Jugend des Werra-Meißner-Kreises beteiligt sich am diesjährigen OPEN FLAIR u. a. mit einer Ausstellung zum Thema "Jugendarbeitslosigkeit im Werra-Meißner-Kreis".

Trotz der positiven Meldungen der Bonner Wendepolitik bleibt für unseren Kreis festzustellen:



- \* der Werra-Meißner-Kreis gehört zu den strukturschwachen Gebieten, in denen die (Jugend-) Arbeitslosigkeit immer noch erschreckend hoch ist. Dies wird auch von den verantwortlichen Politikern nicht bestritten. Was nützt einem arbeitslosen Jugendlichen aus Witzenhausen ein freier Ausbildungsplatz z. B. in Sindelfingen (Bad. Wrtgb.)? Soll er/sie alle Brücken hinter sich abbrechen und dorthin ziehen, wo es noch Ausbildungs- und Arbeitsplätze gibt? Wir sind gegen diese sog. "Flexibilität". Wir meinen, die Ausbildungs- und Arbeitsplätze müssen zu den Menschen kommen, und nicht umgekehrt.

- \* die (Jugend-) Arbeitslosigkeit konzentriert sich mehr und mehr auf die sowieso schon benachteiligten Personen: Frauen, Jugendliche ohne Hauptschulabschluß, Ausländer und Behinderte.

Darüberhinaus wird das wahre Ausmaß der Jugendarbeitslosigkeit nicht sichtbar, denn die Arbeitsamtsstatistik verharmlost die Jugendarbeitslosigkeit. Viele beschäftigungslose Arbeitnehmer/innen melden sich nicht arbeitslos und tauchen daher auch nicht in

der Statistik der Bundesanstalt für Arbeit auf. Die verdeckte Arbeitslosigkeit ist bei Jugendlichen besonders groß. Denn Jugendliche,

- \* die ausschließlich eine Lehrstelle, nicht aber einen Arbeitsplatz suchen,
- \* die sich ohne Einschaltung des Arbeitsamtes um einen Arbeitsplatz bemühen,
- \* die sich aus Unkenntnis oder



Scheu bzw. wegen fehlender Ansprüche auf Arbeitslosenunterstützung oder anderer Leistungen gar nicht erst an das Arbeitsamt wenden,

- \* die aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktsituation ganz oder vorübergehend die Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz aufgeben und auf



schulische Bildungsgänge bzw. Maßnahmen der Arbeitsämter ausweichen oder sich resigniert in den elterlichen oder eigenen Haushalt zurückziehen,

gelten nicht als arbeitslos.

Verschiedene Dunkelzifferberechnungen kommen zu dem Ergebnis, daß die Statistik der Arbeitsverwaltung lediglich 1/3 bis die Hälfte der arbeitslosen Jugendli-

den negativen Auswirkungen der Jugendarbeitslosigkeit wird häufig vergessen, daß die Masse der arbeitslosen Jugendlichen nur noch knapp am Rande des Existenzminimums lebt. Armut in einem seit langem nicht mehr bekannten Ausmaß bedroht sie.

Diese Armut hat ihre Ursachen in der massiven Kürzung sozialer Leistungen für Jugendliche.

Auch Jugendliche wurden Opfer



**bb**

**beck-bau GmbH**

Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten  
Stahlbeton- und Brückenbau

**3440 Eschwege**

chen erfaßt! Die geringe Aussagekraft der amtlichen Statistik ist vor allem deshalb problematisch, weil darauf die staatlichen Strategien zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit aufbauen. Neben

allgemeiner Einschnitte in das soziale Netz. Die Senkung des Wohngeldes, die Zahlungsbeteiligung bei Krankenhausaufenthalten und bei Kuren, die Senkung der Sozialhilfeleistungen, die Ein-

schränkung der ABM-Förderung, Einschränkung bei Mutterschaftsgeld haben, unabhängig von ihrem Alter als Leistungsempfänger, viele Jugendliche betroffen. Weiterhin wurden insbesondere beim Arbeitslosengeld und bei der Arbeitslosenhilfe direkte Leistungen für junge Arbeitslose gekürzt. Die Berechtigung junger Arbeitsloser, Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe zu erhalten, wurde entscheidend eingeschränkt (Verlängerung der Anwartschaftszeiten). Die Zeit, für die Leistungen gezahlt werden, wurde ebenfalls verkürzt.

Das heißt für uns als DGB-Jugend: Die zahlreichen Appelle der Politiker, der Arbeitgeberverbände sowie der Kammern an die Betriebe und Verwaltungen, genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen, bleiben auch in diesem Jahr wirkungslos. Appelle allein reichen nicht aus! Deshalb fordert der DGB seit langem, die einzelbetriebliche Finanzierung der beruflichen Bildung durch eine Umlagefinanzierung zu ersetzen. Alle Betriebe und Verwaltungen sollen an dieser Finanzierung beteiligt werden.

Ziel dieser Ausbildungsplatzabgabe ist:

- Finanzierung der fehlenden

## Ausbildungsplätze

- Verbesserung der Ausbildungsqualität insgesamt
- Verringerung der negativen Folgewirkungen auf das Ausbildungsplatzangebot bei struktureller und konjunktureller Veränderung in der Wirtschaft.



## Neofaschismus

Die DGB-Jugend zeigt die Ausstellung "Neofaschismus in der Bundesrepublik Deutschland" der Schülervertretung der Beruflichen Schulen in Witzenhausen, die in Zusammenarbeit mit dem Jugend-

bildungswerk WIZ erstellt worden ist. Das Thema Neofaschismus wurde anlässlich der Antifaschismustage 25. - 27.05.88 in den Beruflichen Schulen WIZ aufgearbeitet und in Form einer Ausstellung festgehalten. Bei den Aktionstagen handelt es sich um eine Veranstaltung der SV, Anlaß hierfür waren Vorfälle während des diesjährigen Schulfestes im März; Neofaschisten störten damals unser Fest, indem sie Schlägereien provozierten und Propagandamaterial verteilten, zudem war auch die ständige Zunahme faschistischer Tendenzen Grund genug, Antifaschismustage auch an unse-

sondern teilweise auch Schüler unserer Schule.

Wir empfanden es als sehr wichtig, Informationsmöglichkeiten über Faschismus/Neofaschismus anzubieten, da der Hang zu faschistischen Ideologien oft auf purer Unwissenheit und einem falschen Geschichtsverständnis basiert.



rer Schule durchzuführen, denn die Störanfälle des Schulfestes waren nicht nur Jugendliche aus örtlich entfernten Gruppen beteiligt, wie von der Presse berichtet,

Näheres zu den Ursachen von Neofaschismus ist in der Ausstellung eingearbeitet, eine wesentliche Rolle spielt dabei die derzeitige wirtschaftliche Situation. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit - vor allem auch bei uns im Kreis - liefert die Perspektivlosigkeit, die Nährboden für faschistische Ideologien ist.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den Ursachen von Neofaschismus sowie mit den Organisationsstrukturen, den Auswirkungen und der Geschichte. Zudem möchten wir nähere Informationen über die Organisation und Durchführung

der Antifaschismustage geben, die anderen Schülervertretungen behilflich sein sollen, eine derartige Veranstaltung auch mal an ihrer Schule durchzuführen.

## F. J. Bogner

Wenn man der FAZ glauben darf, macht Franz Josef Bogner "radikales Kabarett".



Bogner vereint Elemente aus Clownerie, Pantomime und Kaba-

rett in seinem Programm. Er zeichnet sich durch enorme intellektuelle Wachheit, sprachliche und gestische Schlagfertigkeit sowie künstlerische Virtuosität aus. Bogner erhielt den deutschen Kleinkunstpreis mit Hinweis auf seine "völlig neue Form des Dialogs mit dem Publikum, die jede Vorstellung zum unwiederholbaren Ereignis werden läßt."

Gespannt darf man darauf sein, wie Bogner mit der Vorgabe umgeht, ein Programm zu erarbeiten, das sich mit den Lebensbedingungen in unserer Region auseinandersetzt.

Sonntag, 12.00  
Café-Zelt

## DORF-ANSICHTEN 1988 IM WERRA-MEISSNER- KREIS

so in diesem Jahr das Thema der folgenden regionalen Beiträge im Programm.

Da sind sehenswerte Produktionen: Ein Theaterstück, ein Video und drei Ton-Dia-Schauen. Sie sind von Dorf-Jugendgruppen - mit professioneller Hilfestellung - selbst ausgedacht und produziert worden, von A bis Z, vom Drehbuch bis zum Schnitt, von einer



ersten Idee bis hin zur "Premiere" auf dem OPEN FLAIR '88.

Dorf-Ansichten, das sind also Bilder aus kleinen Dörfern, feststehende und bewegte, je nachdem, ob es Schauspiel und Theater ist, oder Ton-Dia oder Video-Film. Mit diesen künstlerischen Mitteln bringen die Jugendlichen ihre Ansichten auch als Meinung oder Einschätzung zum Ausdruck - Ansichten aus dem Dorf und über das Dorf, Ansichten der Jugendlichen, die hier leben, Ansichten zur Zukunft in diesem Dorf, mit den Hoffnungen und auch den Ängsten, die daran geknüpft sind.

Anders also als die Dorf-Ansichten auf den bunten Postkarten, die ja meist von oben aufgenommen sind, zwangsläufig bei Sonnenschein, idyllisch, künstlich bunt und alle so ähnlich. Bei diesen "Premieren" wäre es falsch, nur die Produkte zu beschreiben, also die "Früchte der Arbeit", die hier ausgestellt werden. Es gibt auch andere Resultate, die nicht so einfach zu benennen sind, weil sie nämlich in jedem einzelnen vorkommen, der dabei war und mitgemacht hat. Gemeint sind die Erfahrungen, die gemacht werden konnten, mit einem selbst, mit den anderen, mit dem Thema und den Mitteln zu seiner Gestaltung. Und

natürlich auch mit dem Dorf als Lebensort.

Was für den Besucher des OPEN FLAIR zu sehen und mitzerleben



ist, das sind künstlerische Arbeiten, über alle Geschmacksgrenzen hinaus. Aber die Wurzeln dieser künstlerischen Aktivitäten liegen im Alltag auf dem Dorf. Dort entspringen sie dem Bedürfnis junger Leute, in ihrer Freizeit zusammen zu sein, gut drauf zu sein, aktiv in allem, was Spaß und Un-Sinn macht - gegen Stumpfsinn und Langeweile. Und dieses Thema "Stumpfsinn und Langeweile", das zugleich einen Verlust von Heimat markiert, existiert tatsächlich - gerade und zunehmend dort, wo nicht investiert wird in Lebensperspektiven, in Arbeitsplätze, ge-

schweige denn in die Menschen, die sie übernehmen und gestalten könnten.

"Strukturschwäche der Region" - die gibt es leider, und die wird beklagt, ignoriert, beschworen oder gelehnet - wovon es dann auch selten besser wurde. "Bier saufen und Würstchen grillen, im Bushkuschen eine rauchen oder gleich rein die Kneipe" - so oder ähnlich sind die Vorstellungen und Klischees von "Freizeitgestaltung". In jedem Fall erfordert es einen Bewegungsimpuls, wenn man wirklich "was machen" will. Die Dorf-Ansichten sind ein solcher Bewegungs-Impuls. Sie erfordern Schreibe von Geschichten, von Rollentexten und Drehbüchern, da gibt es plötzlich Filmemacher, Fotografen, Interviewer und Script-girls, und die sind manchmal auch noch gleichzeitig Darsteller und Figur in einer Geschichte vom Dorf.

Das alles geschieht in Jugendgruppen und Dorf-Gemeinschaften, die ihre Freizeit miteinander erleben, weit "weg vom Schuß", aber gemeinsam. Manche haben schon im Sandkasten zusammen gespielt, und genau das ist einer der Gründe für ein gutes Gelingen: "Stärke der Provinz - warum eigentlich nicht?" Was man als Erfahrung und Ergebnis mitnehmen

kann: Es ist möglich, zusammen etwas auf die Beine zu stellen, zum Zeigen und Anschauen.

Dadurch wird es möglich, eigene Fähigkeiten auszuprobieren, vorläufige Grenzen zu erleben und Mittel, Techniken und Medien für künstlerische Produktion zu erfahren.

Am Ende macht es noch Spaß, sich mit Dorf-Geschichten zu befassen, die offizielle Geschichte zu hören, der inoffiziellen nachzuspüren. Dabei wechselt die Perspektive hin und wieder - vor oder hinter der Kamera, das macht einen Unterschied.

Es gab auch viel zu lernen, und dabei haben mit praktischem und künstlerischem Einsatz geholfen: professionelle Künstler wie Autoren, Theaterspezialisten, Jugendarbeiter, Kamerafachleute, Ton-Dia-Künstler, Eltern und Kinder.

Möglich wurden die Dorf-Ansichten durch ein Zusammenwirken von:

- \* Jugendbildungswerk WIZ
- \* Kreisjugendpflege Werra-Meißner
- \* Arbeiterwohlfahrt ESW
- \* Verein "Kinder-Land-Kino"
- \* Verein "Kulturelle Erziehung" in der Modellförderung 1988

"Bildung und Kultur"  
(BMBW)

gruppe Breitau. Interessant jedoch nicht nur für die Breitauer...

Und nun viel Spaß...

## Das Millionending in Wichmannshausen (Arbeitstitel)

"Eine etwas ältere Dame, einst in die USA ausgewandert, wo sie einen Millionär ehelichte, kehrt eines Tages in ihr kleines Dorf in Deutschland zurück, dem sie ein Geschenk machen will. Die heile Dorfidylle weicht einem Streit, der sich daran entzündet, daß jeder im Dorf das Geschenk für sich beansprucht." (HNA 26.04.88) Mitglieder der Jugendgruppe Wichmannshausen haben dieses witzige und zugleich freche Theaterstück erarbeitet, in dem die Grenzen zwischen Wahrheit und Dichtung fließend sind.

Von Peter Kraus und Conny Froboess bis Udo Lindenberg und ACDC - Eine Ton-Dia-Schau über das Leben Jugendlicher in Breitau in den 50er und in den 80er Jahren.

Eine Komposition aus Bildern, Texten und Musik zeigt Freizeit und Arbeit, Ausbildungssituation und Zukunftschancen, Jugendkultur und Dorfgemeinschaft einst und jetzt aus der Sicht der Jugend-

## Wo ist unsere Mitte? (Arbeitstitel)

Mit einer Ton-Dia-Schau stellt die Jugendgruppe Gertenbach ihre Situation innerhalb ihres Dorfes dar. Präsentiert werden Bilder und Interviews über das Zusammenleben im Dorf und die Konflikte zwischen den Generationen, über die konstruktive Auseinandersetzung und das "Abtauchen" im Umgang miteinander.



## Die Wette (Bleiben oder Abhauen oder Ankommen)

Eine Video-Produktion der Jugendgruppen Dohrenbach

Zum Inhalt: Zwei Mädchen aus der Gruppe ödet das Dorfleben an, besonders die Jugendgruppe. Sie gehen in die Stadt und lösen damit eine folgenreiche Reaktion bei den Zurückgebliebenen aus...



## Wendershausen - Ansichten eines Dorfes (Arbeitstitel)

Eine Gruppe Wendershäuser Jugendlicher hat sich das Mittel Ton-Dia-Schau zunutze gemacht, um etwas über die Geschichte Wendershausens zu erfahren und zu vermitteln - ein "unbedeutendes" Dorf, ein "unbedeutender" Stoff, aber: "Hier leben wir nun mal". Jeder wußte, irgendwann einmal begann alles mit der Fischerei, und dann stand da alles im Schatten der Domäne Witzenhausen/Ludwigstein. Sie haben schon einiges herausbekommen und es dann spannend ins Bild gesetzt. Übrigens: Man erfährt nicht nur etwas über Geschichte, sondern kann sich auch den Impressionen eines ganz normalen Dorfes im Werra-Meißner-Kreis hingeben.

Außerdem wird ein unterhaltsamer Video-Beitrag über das Kinder-Land-Kino gezeigt.

Der vorläufige Titel lautet Zirkus im Kino - mit Charly Chaplin, 2 Clowns und vielen Kindern. Gezeigt werden Eindrücke von Kinder-Kino, das seit September 1987 in mehreren Dörfern vorwiegend im südlichen Teil des Werra-Meißner-Kreises eingerichtet

wurde. Anders als bei den Dorf-Produktionen der Jugendlichen wurde dieser Beitrag nur von erwachsenen Mitarbeitern hergestellt, um das Kinder-Kino vorzustellen

Zur Technik: Das Theaterstück der Wichmannshäuser Gruppe wird natürlich "live" aufgeführt. Die drei Ton-Dia-Schauen und die beiden Video-Produktionen werden auf einer großen Leinwand präsentiert (Großbildprojektionen) OPEN FLAIR KINO

## WIZ on Tour

WIZ on Tour heißt ein brandneuer Video-Streifen, den Witzenhäuser Bands mit Unterstützung der Kulturellen Erziehung produziert haben.

WIZ on Tour zeigt u. a. wie eine selbstorganisierte Tour zustandekommt, bringt eine Menge Hintergrundinformationen zu den Musiker/innen, zeigt auch, wie Witzenhäuser Bands, so sie sich einmal aus ihrem Städtchen hinaustrauen, im Handumdrehen ungeheuer populär werden und bringt natürlich jede Menge Musik von "The Rolling Cherry Stones", "Rolls Noise" und "Disaster Area".



## GESCHICHTE DER 125 TAGE

- 125 TAGE MACHEN GESCHICHTE



Am 28. August 1987 besetzen ca. 400 Arbeitnehmer der Firma Präwema in Eschwege ihren Betrieb. Die Präwema (Präzisionswerkzeugmaschinenfabrik) ist durch Mißmanagement über Jahre in die Krise geraten.

"Es konnte dann eigentlich keiner mehr sagen, wie es weitergehen sollte. Das war am 28. August bei der Betriebsversammlung. Die Löhne konnten nicht mehr bezahlt werden, da haben wir dann abgestimmt."

(O-Ton eines Betriebsratsmitgliedes)

Die Fabrik wird von den Arbeitern Tag und Nacht bewacht, weil die Befürchtung besteht, daß die verbliebene Masse von den Gläubigern aus dem Betrieb geholt werden könnte.

Die Präwema ist der viertgrößte Arbeitgeber in Eschwege. Es hätte verheerende Auswirkungen auf die angespannte Arbeitssituation in strukturschwachen Werra-Meißner-Kreis, wenn die Präwema ihre Pforten schließen müßte. Gerade jetzt sind die Politiker gefragt, aber außer Solidaritätserklärungen in der ersten Woche der Besetzung und einigen Lippenbekenntnissen halten sie sich sehr bedeckt.

### GESCHICHTE DER 125 TAGE - 125 TAGE MACHEN GESCHICHTE

Eine Diavisionsschau von

Angelika Horstkotte-Pausch, Burkhard Hill, Frank Töner

Länge: ca. 30 Min. ; Technik: 3 Diaprojektoren, Stereoton

Kontakt:

Kulturelle Erziehung, Diakonissenstr.2, 3500 Kassel, Tel.: 0561/13324 oder

Frank Thoner, Wirtsgasse 3, 3580 Fritzlar-Löhne, Tel.: 05622/3425

mit Unterstützung des Vereins kulturelle Erziehung, der IG-Metall Bebra und Kollegen und Kolleginnen der Präwema

3440 Eschwege 8  
Oberdünzsbach  
Falkenweg 1  
☎ 0 56 51/38 83



# Kunstschmiede Großstück

Zaunanlagen,  
Tore, Türen und  
Überdachungen,  
Wintergärten,  
Markisen, Gitter  
und Geländer

# ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

## OPEN FLAIR: ERÖFFNUNG IN DER FUSSGÄNGERZONE

In diesem Jahr ist es schon fast ein fester Bestandteil, daß das Festival in der Fußgängerzone eröffnet wird.

Am Freitag nachmittag werden ab 15.00 Uhr drei Gruppen in der Stadt zu sehen sein. Wie im letzten Jahr wird wieder das Scharlatan-Theater durch die Stadt ziehen und Unruhe stiften. Weiterhin wird Pan-Optikum eine Parade mit außergewöhnlichen Winddrachen vorführen und Vogelfrey musikalisches zum Besten geben.

Diese "Stadtaktion" soll auch eine Motivation für die etwas ältere Generation der Eschweger Bürger sein, das sie unser Festival besuchen und es näher kennenlernen.

### Vogelfrey

Die Gruppe Vogelfrey, die im letzten Jahr schon auf dem Festivalgelände zu sehen war, wird dieses Mal bei der Eröffnung in der Fußgängerzone dabei sein.

Vier junge Leute laden Euch mit traditionellen Liedern zu einem Tanz in der Stadt ein. Die Instru-

mente Gitarre, Mandoline, Querflöte und Concertina lassen eine musikalische Harmonie erwarten. Ihr Repertoire an Tänzen und Liedern ist so groß und abwechslungsreich, daß sicher für jeden etwas dabei ist.

**Freitag, 15.00 Uhr**  
**Fußgängerzone**

### Pan-Optikum

#### "Lachen des Windes"

Eine Performance aus poetischen Bildern mit Objekten, Wind- und Großfiguren, Tanz und Live-Musik.

Ein Stück über eine unmögliche Reise - einer unwahrscheinlichen Mannschaft - zu einem unfaßbaren Ziel.

Eine Gruppe von fünf unterschiedlichen Charakteren begibt sich auf die Suche nach Etwas, von dem sie alle schon eine Ahnung haben - aber es blieb ihnen bisher verborgen. Jeder der Charaktere hat eine unterschiedliche Imagination dieses Zieles, jeder projiziert andere Erlebnisse aus seiner inneren Welt heraus, um zu diesem Ziel zu gelangen. Die Reise endet in der Auflösung, im Ausbrennen

# ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG



aller inneren Projektionen zu einer gemeinsamen Vision, zu einem neuen gemeinsamen Ausgangspunkt...

Pan-Optikum ist eine internationale, seit sechs Jahren arbeitende Berliner Theater- und Aktionsgruppe.

**Freitag, 15.00**  
**Fußgängerzone**

Am Samstag auch auf dem Festivalgelände.

## Das Scharlatan-Theater

Die beiden "Scharlatane" gehören mittlerweile schon fest zum Programm des OPEN FLAIR FESTIVALS. Wen sie 1986 als Kellner und Müllmänner auf dem Festivalgelände noch nicht verblüffen konnten, der hatte im vergangenen Jahr die Möglichkeit, das spontane Theaterduo in der Eschweger Innenstadt mitzuerleben.





Nicht nur, daß Polizisten fotografiert wurden, auch Autos wurden gewaschen - mitten auf der Straße - versteht sich - und ein plötzlicher Wasserstrahl aus dem Feuerwehrschauch ließ so manchen erstaunten Eschweger Passanten im Regen stehen.

Die beiden Akteure beziehen bei ihren Auftritten, die von der Spontanität und dem Ideenreichtum der beiden leben, kaum an Ort und Zeit gebunden sind, einfach irgendwann und irgendwo losgehen, Besucher, umstehende und vorbeigehende, mit in ihre Aktionen ein. Mancher kommt erst sehr spät dahinter, daß alles nur

Theater - Scharlatantheater - war.

Beim diesjährigen OPEN FLAIR wird das Scharlatan Theater neben einem Programm in der Innenstadt von Eschwege auch auf dem Festivalgelände selbst zu sehen sein. Dazu haben sich die beiden einige überraschende Aktionen ausgedacht. Näheres wird jedoch nicht verraten. Es verspricht, erneut spannend zu werden. Also: Achtung! Die "Scharlatane" sind wieder unterwegs!!!

**Freitag, 15.00 Uhr**  
**Fußgängerzone**

Am Samstag auch auf dem Festivalgelände.



*frisch vom grünen Werratal*

Neben der mit Recht von dem OPEN FLAIR-Heft 1987 viel gelobten italienischen, griechischen und chinesischen Küche erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß es auch in Eschwege einiges an guter deutscher Küche gibt!

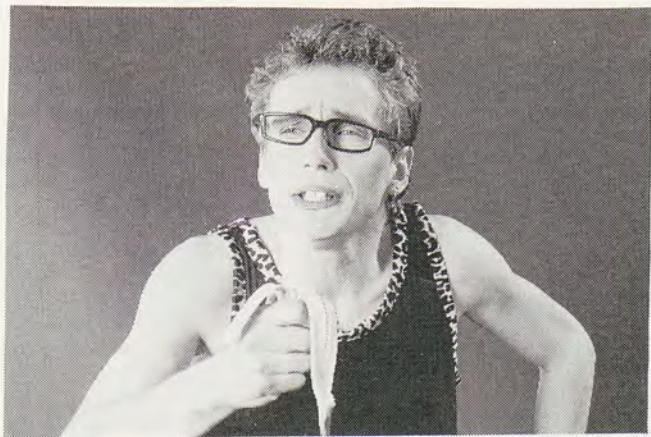
Testen Sie es doch  
mal!!



Tradition  
verpflichtet

Leuchtberg Gaststätte  
**Felsenkeller**  
Steaks und Salat

**Eschweger Klosterbräu**



Samstag, 14.00  
Café-Zelt

## Georg Grasser

ist vom OPEN FLAIR nicht mehr wegzudenken. Schon seit 1985 ist er auf dem Festival dabei und so soll es auch dieses Jahr wieder sein. Mit seiner Show, in der er Comedy und Akrobatik zu einem atemberaubenden Auftritt vereint, wird am Samstag im Café-Zelt für Furore sorgen.

Außerdem wird er an allen drei Tagen die Moderation des Festivals übernehmen.

## The Fenchers

Was vor 20 Jahren begann, ist heute noch lange nicht "Schnee von gestern". Im Gegenteil! Voll im Trend der Zeit präsentieren die "Fenchers" Musik aus den 60er Jahren. Von Deep Purple, Stones, Kings, Stevie Winwood bis Santana reicht das Repertoire der "Altmeister der Rockmusik", die sich 1964 zu der Schülerband der FWS



(Friedrich-Wilhelm-Schule, ESW) zusammengefunden hatten und schon damals aus der hiesigen Szene nicht wegzudenken waren. Bis zur Auflösung der Gruppe rockten und bluesten sie druch hessische Konzerthallen. Jetzt hat sich die Band neu formiert, um nach vielen Jahren der Muskabstinez zu zeigen, was sie können. Kein Zweifel, sie haben nichts verlernt. Überzeugend wie damals, zu Tanztee-Zeiten, bringen die "Fenchers" ein Stück Rockgeschichte zu Gehör, eine Folge der großen Hits dieser Zeit, die heute noch nichts von ihrer Beliebtheit beim Publikum eingebüßt hat.

**Freitag, 18.00 Uhr,  
Hauptbühne**

## Kevin Coyne

17 Jahre lebte Kevin Coyne nahe dem berühmten Londoner Stadtteil Brixton, ehe er sich vor zwei Jahren in Nürnberg niederließ. Daher auch sein aktueller Tour-Slogan "From Brixton to Deutschland". In seiner neuen Heimatstadt fand der Brite auch wieder ausgezeichnete Musiker für eine neue "Kevin Coyne Band", die alle im Grenzgebiet von Jazz, Rock und Blues zu Hause sind und damit ideale Partner für den expressiven Sänger abgeben.





Kevin Coyne

Seine Lieder sind geprägt von bisigen, zuweilen bitteren, aufrichtigen Texten, komponiert mit rauer ursprünglicher Rockmusik, die stark von Blues und Rhythm & Blues beeinflusst ist. Insgesamt hat der ehemalige Sozialarbeiter bislang über 20 Alben veröffentlicht. Und er sieht auch voller Energie und Ideen der weiteren Zukunft entgegen.

**Freitag, 20.00 Uhr  
Hauptbühne**

## **Das Frankfurter Kurorchester mit dem neuen Programm "Bestiarium"**

Das Neue Programm des Frankfurter Kurorchesters ist wirklich tierisch! Das Konzert wird zu einem Karneval der Tiere: Die Musiker machen den Affen, treten als Rampensau in Erscheinung, sie beschwören die Schlange, singen wie die Nachtigall und kämpfen wie die Hähne.



Frankfurter Kurochester

Das Frankfurter Kurochester macht aus diesem "Bestiarium" eine bissige Show, ein ebenso ernstes Konzert wie saftige Unterhaltung. Das ganze in einer Konzertsollage aus Rock, Barock, Jazz, Avantgarde, Gesang und Text, mit der die Musikgeschichte auf den Kopf gestellt wird.

Samstag, 18.30 Uhr  
Freibühne



**NEU!** Paßbilder  
sofort zum Mitnehmen  
COLOR od.  
schw./w. 4 Stck. **10,50**

**FOTO-QUELLE**  
**Agt. GROSS**

Ihr Spezialist rund ums Bild.  
Eschwege, Marktplatz 19

## Jule Neigel & Band

"Schatten an der Wand", der Titel ihrer ersten Single. Inzwischen kennt sie jeder. Jule Neigel ist die Newcomerin der deutschen Rockszene. Die erst 22jährige Mannheimerin, geboren wurde sie in Sibirien, strotzt vor Vitalität auf der Bühne. Ihre Ausstrahlung kommt ungeschminkt rüber.

Wie "Schatten an der Wand" so ist ihr gesamtes Repertoire voller un-

geheurer Rhythmik und eingängiger Melodik. Musik ist für sie umgesetztes Gefühl. Doch auch die Band rockt gut los. Kein Wunder, daß Jule Neigel & Band bei zahlreichen Konzerten und Fernsehauftritten im letzten halben Jahr Begeisterung hinterließ.

Nun auch in Eschwege!!!

**Freitag, 22.00 Uhr  
Hauptbühne**



Vielen Dank für das Lob im letzten Jahr,  
wir werden uns weiterhin bemühen,  
Sie zufrieden zu stellen!



Griechisches  
Spezialitäten-Restaurant

»Zeus«

Friedrich-Wilhelm-Str. 2  
Inh. Panajotis Zachos  
3440 Eschwege  
Tel.: 0 56 51 - 3 26 25





## Rio Reiser

ist ja nun wirklich kein Unbekannter mehr. Geboren 1950 in Berlin hat er bereits in seinen ersten Lebensjahren viel erlebt. Der Anfang seiner Musikerlaufbahn läßt sich auf ca. 1970 datieren, als er mit R. P. S. Lanrue die deutschsprachige Rockformation "Ton Steine Scherben" gründete.

Trotz seiner ausgezeichneten Filmrolle gehörte sein Herz wohl eindeutig der Musik, was nachfolgende Solo-LP's "Rio I." und "Blinder Passagier" deutlich machen. Mit "König von Deutschland" sprach er uns aus dem Herzen und auch sein neues Pro-

gramm wird uns nicht enttäuschen. - es ist ein "Reißer". Berichterstat-ter eines großen südhessischen Festivals haben es für uns getestet.

Wir können uns auf ihn freuen.

Samstag, 22.00 Uhr  
Hauptbühne

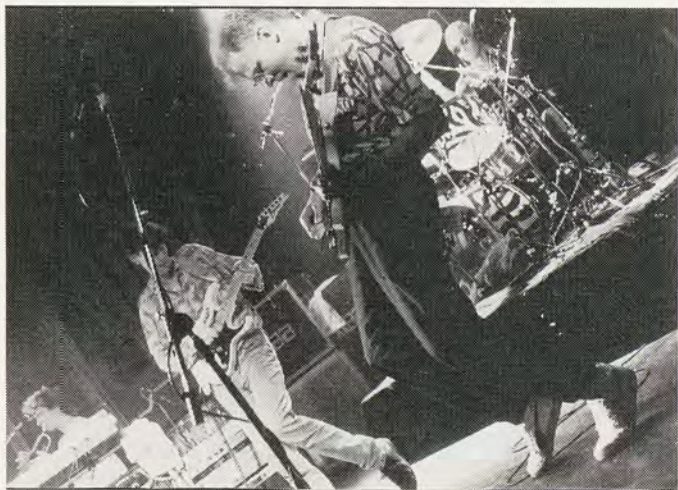


## Kraan

"Das war doch irgendwann in den 70ern" mag sich der eine oder andere erinnern. Mehr als ein Jahrzehnt galt Kraan als Aushängeschild der deutschen Rockszene. Und nun sind die vier Kraaniche Helmut Hattler (Bass), Peter Wolbrandt (Gitarre), Jan Fride (Schlagzeug) und Jo Kraus (Keyboards, Trompete) wieder da.

Vital wie vor 13 Jahren startete die fast totgeglaubte Band 1987 eine Reunion Tour und das im Berliner Quasimodo aufgenommene Live-Doppelalbum braucht sich hinter der legendären 74er Live-LP gewiß nicht zu verstecken. Seit Mai '88 läuft eine neue Tournee durch Deutschland. OPEN FLAIR ist eine Gelegenheit, die Wiederauferstandenen zu erleben.

**Samstag, 20.00 Uhr  
Hauptbühne**



## Lothar Pohl

Nachdem sich die Crackers aufgelöst haben, ist Lothar Pohl (Ex-Sänger der Crackers) jetzt mit neuen Musikern wieder da. Die neue LP, die von Jim Rakete produziert wird, erscheint eine Woche vor dem OPEN FLAIR FESTIVAL.

Das Eschweger Werdchen wird dann am 24.07.88 die Bühne für den ersten Auftritt von "Lothar Pohl & Band". Deutsche Texte und fetzige Rockmusik sind ihr Markenzeichen.

Sonntag, 16.00 Uhr  
Hauptbühne

Eine Musik, die einfach allen in die Beine geht, was sich beim Anhören des Demo-Bandes im OPEN FLAIR-Büro jedoch oft nachteilig auf die Arbeit auswirkte.



# Sportpokal

Gießler's Angler- und Pokalshop  
Am Anger 2  
3446 Meinhard-Jestädt  
Telefon: 05651/20355



Zu günstigen Preisen bieten wir:

Pokale, Gravuren, Zierleistenteller, Königsketten  
und gestickte Vereinswimpel und Embleme

Unser Service:

30 Buchstaben Gravur pro Pokal oder Teller kostenlos

Fordern Sie unseren Katalog an!

# Futterkrippe

Inh. Helmuth Times

Gyros, Steaks,  
Schnitzel



Öffnungszeiten vom 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

auch Sonn- und Feiertags  
Mittwoch Ruhetag

Alle Speisen auch zum Mitnehmen  
Ich freue mich auf Ihren Besuch



## EINE FEUERWEHR KANN MEHR!

Das Wasser-Licht-Sound-Spektakel der Germeröder Feuerwehr

Mit 60 000 Litern Wasser und 20 000 Watt Lichtpower gelingt es der Freiwilligen Feuerwehr Germerode, ein beeindruckendes Wasserspektakel zu inszenieren.

25 Feuerwehrmänner kombinieren während einer halbstündigen Show meterhohe Wasserfontänen zu farbigen Wasserformationen, wobei beeindruckende Bilder entstehen. Erstmals, aus Anlaß des OPEN FLAIRS, wird dieses Spektakel mit elektronischer Begleitmusik untermalt.

Mit den Wasserspielen gehört die Freiwillige Feuerwehr Germerode zu den wenigen Wehren in der BRD, die sich an derartige Projekte wagen. Um die vor 20 Jahren von einigen Feuerwehrmännern gefaßte Idee von Wasserspielen überhaupt verwirklichen zu können, stellten sich die Germeröder 1968 die benötigten Geräte in Eigenarbeit her. Die ersten Wasserspiele waren geboren. Seither hat die Freiwillige Feuerwehr die technische Ausrüstung kontinuierlich verbessert und die Wasserspiele sind zu einem festen Bestandteil ihrer Aktivitäten geworden.

**Freitag, 23.00 Uhr  
Gelände**



# OPEN FLAIR SPECIAL

## PYROPHONIA

Ein Panorama-Feuerwerk mit Musik von Walter Scharenberg, Manfred Schiffers und Henner Koch.

Mit Pyrophonia wird in diesem Sommer in Eschwege und Kassel erstmalig der Versuch unternommen, barocke Feuerwerkstradition wieder aufzunehmen und mit zeitgenössischer Musik zu verbinden. Pyrophonia auf dem OPEN FLAIR FESTIVAL will damit die im letzten Jahr begonnene Serie der Spektakel und Inszenierungen fortsetzen, die mit neuen oder wiederentdeckten künstlerischen Ausdrucksformen außergewöhnliche Eindrücke ermöglichen.

Anders, als bei den Höhenfeuerwerken, wie wir sie z. B. vom Johannistag oder der Messe in Kassel kennen, entwickelt ein Bodenfeuerwerk seinen Reiz durch die vielseitige, bodennahe Präsentation, die Zuschauer können hier in unmittelbarer Nähe am Geschehen teilhaben.

Das Feuerwerk selbst wird eine Komposition aus Vulkanen, Leuchtkugeln, Feuerrädern sein und immer neue Feuerbilder vor den Augen der Zuschauer entstehen lassen. Ergänzt wird dies durch eine eigens hierzu komponierte Musik für 8 Saxophonisten und Schlagwerk, die live interpretiert wird.



Samstag, 23.00 Uhr  
Gelände

## Die Niegelungen

Hartmut B. aus K. hat die Nase voll und geht nie mehr zu den Niegelungen. Ihm reichts keine Lust, sich totzulachen.

"Oh je, da comedy scho wida!"

Ja, nach dem die letzten Auftritte der Niegelungen hier schon einige Jahre zurückliegen (z. B. beim ersten OPEN FLAIR auf dem Ludwigstein) sind sie wieder da:

Nur lachen ist schöner ...

behaupten die Niegelungen mit Blick auf die herrschende Lächerlichkeit und beweisen es mit einer Show, die durch exaktes Beobach-

ten, scharfem Witz, rasantem Timing und virtuos integrierter Musik besticht.

Nackter Nonsense steht dort gleichberechtigt neben Parodie und Satire. Anders gesagt: Die Niegelungen sind herrlich doof. Ihre Zuneigung gilt den Opfern, den Deformierten, den ewig Chancenlosen dieser Gesellschaft. Ihr "Sieger" ist der "Looser". Insofern ist Niegelungen-Komik immer auch Stellungnahme. Sie ist sinnlich und brisant und herzerfrischend komisch.

**Freitag, 23.30 Uhr**  
**Zirkuszelt**









## The Spinning Twins

Was Euch erwartet?

- mitreißende Artistik und Show mit
- hochklassigen Jonglagen, Comik, Gags.

So jedenfalls steht ist im Info von Matthias Knodel und Reinhold Witt, den Spinning Twins. Jonglagen mit allem, was sich werfen läßt, Balanceakte auf Walze und Hochrad, Devil Sticks und einiges mehr werden eingepackt in Show, Witz und Parodie, so daß ein vielseitiges Straßentheater auf der Bühne das Publikum in Lachen und Staunen versetzt. Seit 1986 touren die beiden durch diese und andere Republiken; Preise und einige Fernsehauftritte lassen Qualität erwarten ...

**Samstag, 21.30 Uhr**  
**Freibühne**

## August und September

Ein mörderisches Vergnügen ... ist ein heiter explosives Spektakel um die Macht der Wünsche. August träumt sich als musikalische Solistin, September liebt die Rolle des verkannten Artistengenies.

Beide sind Egoisten; auf der Bühne geraten sie mit purer Lust aneinander ...

Der ewige Kampf, besser zu sein als der andere:

- über Leichen gehen,
- versöhnen, kurz darauf
- dem anderen das Messer in den Rücken rammen - aber charmant und liebevoll.

August: Katrin Kupke  
September: Udo Splinter  
Regie: Wolf Widder  
Kostüme: Angela Latsch

**Samstag, 16.00 Uhr**  
**Zirkuszelt**

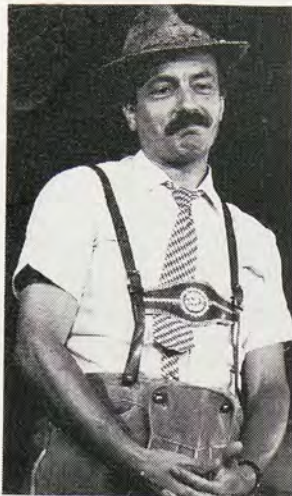


# KLEINKUNSTPROGRAMM

## Rudolf Klaffenböck

Hier können die Zuschauer ihr weiß-blaues Wunder erleben, denn Rudolf Klaffenböck erzählt von Bayern (und auch vom Rest der Republik natürlich auch). Die Wahrheit, die Wahrheit und nichts als die Wahrheit! Alles, was er in seinen Realsatiren, Texten und Liedern dokumentiert - von der Werbung für den Panzer Leopard bis zur Plattenaufnahme des SS-Chores - ist echt.

Statt zu erfinden, zitiert er "fast wie im richtigen Leben". Oder er läßt einfach eine Kamera mitlaufen, wenn er - wie in Oberammergau - als "falscher" Jesus-Darsteller Nelken verteilend die Passions-Besucher (incl. FJS) beglückt und deswegen rompt verhaftet wird.



Sonntag, 14.30 Uhr  
Zirkuszelt

# K.E. RUCKERT



## HAUS- UND GRUNDSTÜCKS- VERMITTLUNG

Wendische Mark 14 - 16  
Tel.: 05651 70 144

## Eisi Gulp

Letztjährige Festivalbesucher wissen, was sie erwartet:

"Antreten zum Ablachen"

mit Eisi Gulp, Dr. Sound & Ivan Opium. Deftig-komische zwei Stunden koordinierten Wahnsinns in einem nicht endenden Strom

aus Gags, Blödsinn, Akrobatik, Pantomime, Hochradfahren, Tanzen, Feuerschlucken, Jonglieren, Satire, Ironie, Musik ... - beinhart, bayrisch, beknackt - Für ein besseres Verständnis bitten wir die Zuschauer während des Applaudierens die Köpfe zwischen die Hände zu nehmen.

Samstag, 24.00 Uhr  
Zirkuszelt





## CAFE-ZELT

In diesem Jahr Erneuerungen, was die Gestaltung des Geländes betrifft. So z. B. stellt der Zirkus Probst zwei Zirkuszelte.

Eines dieser Zelte wird als Café-Zelt eingerichtet. Es soll eine entspannende Rückzugsmöglichkeit für Festivalgastgreiße zwischen den einzelnen Auftritten sein. Dazu geben die Innengestaltung und das Flair des Zirkuszelteltes selbst die richtige Atmosphäre, um sich zurückzulehnen und den ein oder anderen Schwatz bei einem Kaffee oder einem Cocktail zu halten. Etwas, was dem Festival schon immer gefehlt hat.

Das gewisse Etwas, das "I-Tüpfelchen", bietet das über die drei Tage verteilte Begleitprogramm in diesem Café-Zelt.

Auf einer kleinen Bühne sind leise Töne, Klassisches und Folkloristisches zu hören und heimische Kleinkunst zu sehen. So spielen hier Annette Sieben & Thomas Krug (Klavier + Querflöte), Udo Tirsch (klassische Gitarre), Georg Grasser, Bin + Anja (Sketche), Knorzköpfe (Puppentheater), Dudelsack, Drehleier ...

(Im Anschluß werden drei dieser Auftritte vorgestellt)

## Welch Gewühle

ist eine lose Formation der Witzenhäuser

Kleinkunstundergrounds

Lahme und Blinde werden geheilt, Sänger bekriegen sich auf der Wartburg etc.

Eine Auswahl davon:

**Samstag, 15.00 Uhr**  
**Café-Zelt**



**Lutz Jahr - Drehleier**

Mit seiner Musik versucht Lutz Jahr an die Tradition der Spiel-



leute des Mittelalters anzuknüpfen und versucht, sich auch textlich auf diese Zeit einzustellen. Sein Instrument, die Drehleier, wurde vor ca. 1 000 Jahren im Orient erfunden und hatte bei uns vom 15. bis 18 Jahrhundert ihre Blütezeit.

Die an Dudelsackklänge erinnernden Melodien werden durch ein sich drehendes Holzrad erzeugt, welches die darüberliegenden Saiten in Schwingung versetzt.

Die von Lutz Jahr gespielten In-

strumente entstehen in Handarbeit in seiner Werkstatt.

Samstag, 15.00 + 18.30 Uhr  
Café-Zelt



# VITRINE

*Mode*

zum Verlieben  
und Wohlfühlen

*Geschenke*

eine Auslese schöner  
Dinge,

viele davon exklusiv,  
für Sie selbst oder  
zum Verschenken

*Schmuck*

individuell  
und ausgefallen

**Eschwege, Enge Gasse 12**

## Annette Sieben - Thomas Krug

Querflöte - Klavier

Anette Sieben und Thomas Krug stellen ihr selbstkomponiertes Musikprogramm vor.

Die Zusammensetzung der Instrumente läßt im ersten Augenblick auf Kammermusik schließen, was aber nicht der Fall ist. Vielmehr setzen sich die Kompositionen der beiden Musiker aus Stilelementen von Klassik über Rock bis traditionellem Jazz und eigenen Interpretationen bekannter Popsongs zusammen. Dabei gelingt es ihnen, das Interesse unterschiedlichster Zuhörer zu wecken, da ihre Musik

keine Stilelemente ausgrenzt.

Anette Sieben und Thomas Krug benutzen bei ihren Konzerten die musikalische Erzählform. Dabei geht es beiden nicht darum, gemeinsam Einstudiertes nach einem festgesetzten Schema zu präsentieren, sondern vor allem durch Spielfreunde und Improvisationsvermögen die Musik weiterzuentwickeln und neu zu gestalten.

Beide Musiker haben ein abgeschlossenes Musikstudium, wirken bei unterschiedlichen Musikproduktionen mit und erteilen Musikunterricht.

Sonntag, 10.00 Uhr  
Cafézelt



## THEATERFESTIVAL DER SCHULEN

### Was verbirgt sich hinter dem Ausdruck "Schultheaterwettbewerbssieger" im OPEN FLAIR-Programm?

Eine Woche vor dem OPEN FLAIR wird es stattfinden/stattgefunden haben - ein Schultheatertreffen mit selbstproduzierten oder literarisch Übernommem von Hamlet, der nur noch den Namen beibehalten hat, sich sonst im Vieldeutigen der norddeutschen Worthülsen tummelt, über Biedermann und die Brandstifter, Dürrenmatts Stück über die micheldeutsche Naivität des Vertrauens anmaßender Autorität gegenüber und der dazugehörigen "Laß den Kelch an mir vorüber gehen"-Mentalität bis hin zu Brechts Kleinbürger-Hochzeit.

Alle Theatergruppen werden sich in der Aula der FWS treffen, um ihre Inszenierungen den interessierten Mitschülern vorzuspielen - beobachtet von einer Jury, welche der "besten" Gruppe eine Auftrittsmöglichkeit auf dem OPEN FLAIR und als Preis einen Theaterworkshop dort bietet.

Der Hintergrund für die von uns initialgezündete Veranstaltung

war und ist ein Bemühen, innovative Kräfte und Ideen kultureller Art und Weise, die ja in Menge in vielen Köpfen vor sich hindämmern, zu motivieren und zu fördern. Dies geschah hierbei bei der Beschaffung der Auftrittsmöglichkeit und der Schaffung der dafür benötigten "Schullegalität" durch das staatliche Schulamt und nicht zuletzt beim Suchen nach den einzelnen Gruppen und ihrer Koordination. Ein zweites Anliegen unsererseits ist die Hoffnung, daß nach unserer bescheidenen Starthilfe sich das Projekt ihrer Eigendynamik hingibt, sich nächstes Jahr mit neuen Gruppen, die hoffentlich durch die Motivation entstehen werden, zu einem großen Kreistheatertreffen o. ä. entwickeln kann.



Für die freundliche Unterstützung möchten wir uns bei Herrn Brendel, Herrn Fritsche und Herrn Pohl bedanken.



## ZUR REGIONALKULTUR BEIM OPEN FLAIR

Beim vierten OPEN FLAIR ist es nun schon Tradition, daß nicht nur Kultur eingeflogen wird, es präsentiert sich auch die Kultur der Region selbst: Theater, Musik, Kleinkunst ... OPEN FLAIR ist nicht nur 'ne Auftrittsmöglichkeit im größeren Rahmen (mal neben Edo Zanki oder Rio Reiser auf dem Plakat stehen), es ist Darstellung unserer Arbeit, Lebensweise und der Austausch und Kontakt mit anderen Gruppen.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unserer strukturschwachen Region (tot oder nicht tot - das ist hier die Hose) arbeiten das Jahr über an Theaterstücken, Clownereien, Ton- Dia-Schauen und Musikpräsentationen, die die kulturelle Szene hier beleben. Abhauen oder bleiben - Jugendkulturarbeit gibt auf jeden Fall die Möglichkeit, sich auszudrücken, das Leben hier zu beschreiben und auch zu verändern.

Regionale Kultur auf dem Festival bringt auch regionale Fans. Sie spricht Jugendliche an, die nicht unbedingt zu den Ökos und typischen Festivalbesuchern gehören. Weil die Leute sich untereinander kennen, wird die Gruppe aus dem Ort begleitet, gemeinsam schaut

man/frau sich dann auch gerne die Top-acts an. Kultur regional ist Bestandteil des Festivals im Café-Zelt, im Zirkuszelt, auf der Freibühne und bei den Kinderaktionen.

Sechs regionale Bands und einige Theatergruppen sind so in das Programm integriert. Sie werden im Folgenden vorgestellt.

(Ulla Suck-Satoris)



## Difference

Wer es noch nicht weiß, dem sei es hiermit gesagt: Es gibt einen Unterschied und Punk ist nicht gleich Punk! "Difference" nennt es Unterhaltungsrock mit einem gehörigen Schuß depressiv-melancholischen, psychedelischem Beat-Rock-Punk. Was bei dieser herz-

haften Mischung herauskommt, ist nicht aggressiv, aber nicht zu viel, melodisch, ohne langweilig zu werden, eine Musik, Punk vom feinsten, weit entfernt von dem alles übertönenden Drum-Sound, der in jüngster Zeit diese Musikrichtung prägt. Die Band macht ihre eigene Musik, nach eigenem Rezept, dramatische Texte mit gekonnten Klangfolgen ergeben ein musikalisches Klangbild, das klar zeigt, die Jungs verstehen ihr Handwerk.

**Samstag, 12.00 Uhr**  
**Freibühne**

## Curtain Edge

bringen mit ihrem fast ausschließlich aus eigenen Stücken bestehen-

dem Programm professionellen Pop-Rock zu Gehör, der sich stark an der amerikanischen Szene orientiert. Tragendes Element ist ohne Zweifel der zweistimmige Gesang. Die durchweg sehr gute Pressekritik über die Band läßt auf ein musikalisches Erlebnis schließen, das an Professionalität nichts zu wünschen übrig läßt. Für die Eigenkompositionen und Texte zeichnet sich Andreas Worm verantwortlich. So entstandene Songs werden in Teamwork gekonnt aufgearbeitet und zu fetziger Musik arrangiert. Anja Pohls gesangliches Talent ist sozusagen der Höhepunkt von Curtain Edge.

**Samstag, 12.00 Uhr**  
**Freibühne**



## Merciless

Eintausenneunhundertsiebenundachtzig nach Jussuf taten sich vier Suffköpfe zusammen, um kollektive Unterhaltungskunst dem entgeisterten Pöbel zu servieren - merciless

Bass, Gesang: Sascha Schlarbaum  
Leadgitarre Dirk Pflüger  
Schlagzeug: Kai-Uwe Schönewolf  
Gitarre, Gesang: Thomas Babel

**Samstag, 15.00 Uhr**  
**Freibühne**

## Stafford King

präsentiert sauberen, frechen Hard'n-Heavy-Rock. Ihr Repertoire setzt sich aus eigenen Stücken und Nachgespieltem von "Deep Purple", "Van Halen", "Stones"

und "Steppenwolf" - um nur einige zu nennen - zusammen. Hier haben sich fünf Jungs zusammgefunden, die nicht nur Spaß am musizieren haben, sondern sich in ihren eigenen Songs Gedanken machen über Themen wie Liebe, Zweierbeziehung und die Zukunft der Menschen im Hinblick auf den "Tag danach". Die Themen werden phantasievoll aufgearbeitet, ohne in das übliche Klischee von Herz/Schmerz oder erhobenem Zeigefinger zu verfallen.

Gesang: Thomas Lemke  
Gitarre: Michael Mhraner  
Gitarre: Carsten "Henner" Franz  
Keyboards: Hanno Scheffzik  
Bass: Sascha "Olaf" Brede  
Drums: Björn "Örnie" Döring

**Samstag, 15.00 Uhr**  
**Freibühne**





# REGIONALPROGRAMM

## Genius Brain

gibt es weit über acht Jahre, den vielen Abschiedskonzerten zum Trotz. Kanadischer Rock, Marke Rush, Triumph aber auch U 2, Police und ZZ Top geben die Richtung an; ergänzt von den "Selfmade-songs". Angefangen hat's mit 'nem Waschtrommel-drumhit ... enden wird's mit ... weiß ich was?

drums: Markus Jonzeck  
bass, vocals: Stephan Hillebrand  
guitar, vocals: Thomas Sobiech

Sonntag, 14.30 Uhr  
Hauptbühne

## Nichtgeradediefeineart

Quick-Beat und Fun-Musik

Platz 1 der deutschen Hiparade ist unser erklärtes Ziel. Manche nennen es auch "Schlager-Punk", im Grunde entzieht sich aber unsere Musik jeglicher Schubladisierung.

Gesang, Gitarre: Markus  
Schlagzeug, Gesang: Stefan  
Bass: Hansi  
Leadgitarre: Dirk  
Gesang: Birgit  
Gesang: Kerstin  
Gesang: Petra  
Trompete: Ines

Posaune: Karsten  
Saxophon: Andreas  
Mischpult: Thorsten  
Licht: Jan und Michael

Sonntag, 14.30 Uhr  
Hauptbühne

## mupfsag & i

sind 7 Leute aus Witzenhausen, die seit 3 Jahren zusammen Theater machen. Die Theatergruppe - OPEN FLAIR-Besuchern der letzten Jahre bestens bekannt - hat in ihrer Anfangszeit nur selbstgeschriebene Stücke über Jugendliche und ihre Probleme auf die Bühne gebracht. Im letzten Jahr nun entdeckte mupfsag & i die Liebe zum Kindertheater. Dieses Jahr soll das Kinderstück "Wasser im Eimer" in Szene gesetzt werden. Das Stück befaßt sich mit der Problematik der Umweltverschmutzung/-zerstörung, die auch auf dem Land immer spürbarer wird. Tom und sein Vater erleben während eines Urlaubs auf dem Bauernhof: Der Schein trügt...

Sonntag, 11.00 Uhr  
Zirkuszelt





Fatal Banal

## Theatergruppe Frech & Co: mit "Frauen kommen langsam..."

Seit einem halben Jahr üben sie - beim OPEN FLAIR '88 ist es hoffentlich soweit: Nach der Premiere beim Burgspektakel auf Burg Ludwigstein (17. Juni) tritt die Gruppe Frech & Co mit ihrem Stück "Frauen kommen langsam..." zum zweiten Mai öffentlich auf. Das Stück beschäftigt sich - wie am Titel unschwer abzulesen - mit Frauen, die langsam und mühsam

ihren individuellen Weg, sich selbstständig machen, suchen und gegen äußere Widerstände hartnäckig verfolgen. Mehr wird nicht veratet!

Die Gruppe besteht aus Mädchen und 2 Jungen aus Schwebda, Frieda und Wanfried als Akteuren/innen und 2 Mitarbeiterinnen des Jugendwerks der AWO, ESW, die vor und hinter der Bühne agieren.

Freitag, 19.00 Uhr  
Zirkuszelt

## Mitten in der Welt steht ein Haus

Ein Dramerz nach Kurt Schwitters

Eine Szenencollage für drei Männer und vier Frauen über die Liebe und die Suche danach. Bilder mit Rhythmik und Musik zwischen Schwarzenegger und Depeche Mode.

Es spielen: Ragna Rickert, Dirk Grunewald, Anke Wonka, Henning Fritsch, Judith Matthey, Markus Lücking und Ulrike Christoph  
Regie: Mathias Günther



## GEDANKEN, EINBLICKE, AUSBLICKE VON JUGENDLICHEN DER REGION ÜBERS OPEN FLAIR

Jugendliche der Region kommen aufs Festival meistens durch Freunde, Cliques, Jugendarbeiter oder regionale "Künstler", oder sie wurden angesprochen, ob sie nicht ihre Spurensicherungen vorstellen wollen, eine Ausstellung machen usw.

So etwas wie Schwellenangst ist manchmal schon da, weil z. B. die Stände, das Publikum und drumherum eher freakig erscheinen. Z. B. hätte sich eine Jugendliche beim letzten OPEN FLAIR schon gerne mal die Punk Band angeguckt, hat sich aber allein nicht hingetraut.

Gut gefunden wird eigentlich Zeit und Ort des Festivals. Auch die Workshops, die Musik, das Theaterprogramm kommen gut an. Wichtig ist es, auch mal andere Leute als die auf der Kirmes zu sehen.

Vielen Jugendlichen ist der Eintrittspreis zu hoch, sie finden es wichtig, daß Jugendgruppen Ermäßigung bekommen.

# REGIONALPROGRAMM

OPEN FLAIR bietet den Gruppen eine gute Möglichkeit, sich darzustellen. Allerdings wird bemängelt, daß die Jugendkultur der Region manchmal im Soundcheck für die Top-acts untergeht.

Der Austausch der regionalen Gruppen beim OPEN FLAIR sollte gefördert werden. Vielleicht wäre eine Jugendgruppenfestivalkritik ganz gut.

Alles in allem soll OPEN FLAIR schon Zukunft haben, einige Jugendliche wollen auch ganz gerne mitmachen... Nur der Einstieg in die Etage zu den "Machern" erscheint zu schwierig. Dazu könnten sich beide Seiten - Basis und Überbau - mal Gedanken machen.

(Zusammengeschrieben von Ulla aus Interviews mit Jugendlichen aus Witzenhausen, Wolfterode, Blickershausen)



## BIRKENSTOCK®

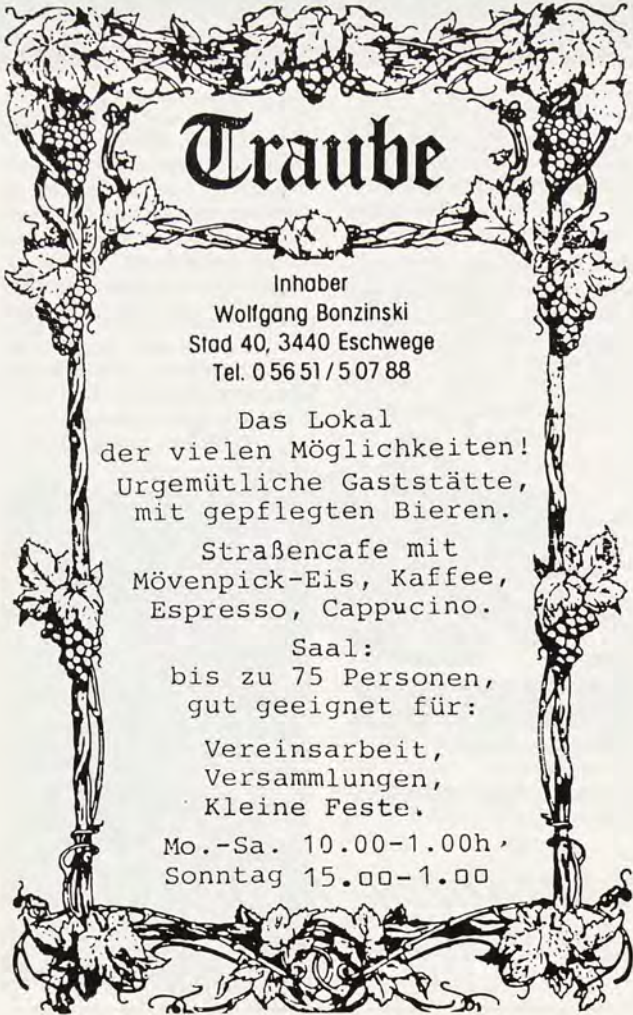
Fachgeschäft  
mit dem  
freundlichen Service



# Stramer + Stahlberg

Sanitätsfachgeschäft  
Hospitalplatz, 3440 Eschwege



A decorative border made of grapevines with leaves and clusters of grapes, framing the text.

# Traube

Inhaber  
Wolfgang Bonzinski  
Stad 40, 3440 Eschwege  
Tel. 05651/50788

Das Lokal  
der vielen Möglichkeiten!  
Urgemütliche Gaststätte,  
mit gepflegten Bieren.

Straßencafe mit  
Mövenpick-Eis, Kaffee,  
Espresso, Cappucino.

Saal:  
bis zu 75 Personen,  
gut geeignet für:

Vereinsarbeit,  
Versammlungen,  
Kleine Feste.

Mo.-Sa. 10.00-1.00h,  
Sonntag 15.00-1.00



# DAS FESTIVAL DER KINDER

## HALLO KINDER!

Durch die große Resonanz im vorigen Jahr sind wir ermutigt worden, mit einem größeren Programm weiterzumachen. Mit einigem Stolz können wir sagen, daß sich das Kinderprogramm durch unsere Arbeit im letzten Jahr zu einem eigenen Kinderfestival im Rahmen des OPEN FLAIRS entwickelt hat. Es gibt viele neue Ideen und Anregungen, wobei be-



sonders herauszuheben ist: Familienfreundliche Eintrittspreise, Kinder haben den Eintritt frei. Wir möchten Euch nur kurz erklären, wie wir uns das vorstellen: Jeder, der sich für das Kinderprogramm interessiert, bekommt eine eigens dafür vorgesehene Besucherkarte, worauf die Dauer des Aufenthaltes auf dem Festivalgelände vermerkt werden, d. h. jeder bezahlt den vollen Eintrittspreis und bekommt beim Verlassen des Geländes bis auf einen Teil sein Geld zurück. Wir können versi-

chern, daß sich Eure Kinder in liebevoll- fachfraulichen Händen befinden.

Nach dem organisatorischen Teil wollen wir Euch das Programm vorstellen:

### Freitag, 23.07.88

In der Innenstadt (gegenüber Woolworth) findet ab 1 Uhr eine große Malaktion statt. Wir haben vor, mit den von den Kindern gemalten Bildern eine Ausstellung zu organisieren.

### Samstag, 24.07.88

Ab 13.30 Uhr zeigt Euch das Puppentheater Knorzköpfe das Stück "Die geheimnisvolle Kiste". Ab 15.30 Uhr wartet die Theatergruppe Fatal Banal mit "Urmel aus dem Eis" auf Euch. (Auf dem Werdchen)

### Sonntag, 25.07.88

Ab 14.00 Uhr die Gruppe "Brummkreisel", die Euch mit Liedern zum Mitsingen, Mitklatschen, Mittanzen, Mitspielen und Mitmachen animieren möchte. Ab 17.00 Uhr "Max und Mariechen" - 2 Clowns - mit dem Stück "Der

# DAS FESTIVAL DER KINDER

fliegende Teppich". (Auf dem Werdchen)

Am Samstag und am Sonntag finden zwischen den einzelnen Hauptacts noch andere Aktionen, wie z. B. Malwand, Schminkatelier, Verkleidungskiste, New Games, Spiele u. v. m. statt.

Viel Spaß!!!

## Puppentheater Knorz-kopp

Die geheimnisvolle Kiste - Ein Stabmarionettenstück in offener Spielweise für Groß und Klein (ca. 30 Min.)

Im Schloßgarten steht eine ge-

heimnisvolle Kiste. Der König hat sich etwas besonderes einfallen lassen. Max, dem Diener, gelingt es jedoch nicht, herauszufinden, was in der Kiste ist. Leider läßt sie sich nicht öffnen. Auch Vladimir, der stärkste Mann im Land, schafft es nicht. Eindlich wird die Kiste mit Hilfe der Kinder geöffnet und eine imposante Maschine kommt zum Vorschein...

Kontakt: Puppentheater Knorz-kopp, An der Linde 11, 3582 Felsberg-Hilgershausen; Telefon: Marianne Schoppa 05662/349, Anne Weindorf 0561/406484.

## Max und Mariechen - 2 Clowns

Max (Sabine) und Mariechen (Manuela) sind beide Erzieherinnen und arbeiten in einem Kindergarten. Durch die Zusammenarbeit und die Arbeit mit Kindern hat sich irgendwann einmal die Idee zu dem Stück "Der fliegende Teppich" entwickelt.

Max und Mariechen haben schon auf dem diesjährigen Faschingsfest im Kindergarten ihre Sätze zum besten gegeben. Die beiden sind wirklich witzig, tauchen da in der Kindermenge mit einem Teppich auf und Max ist der Meinung, daß



# DAS FESTIVAL DER KINDER

dieser Teppich fliegt. Mariechen ist traurig und sauer, daß Max ihre beste Puppe dafür getauscht hat, aber irgendwann werden sie sich einig und probieren den Teppich auf witzige Art und Weise und mit vielen Beschwörungen einfach aus. Und so singen sie ein Lied ..... Aber schaut es Euch doch einfach selbst an, laßt Euch mitreißen und seht, wie die Geschichte vom "Fliegenden Teppich" ausgeht.

Musikalische Begleitung zu dem Lied "Der fliegende Teppich": Die Gruppe "Brummkreisel".

## Fatal Banal

Eine 10köpfige Theatercrew aus Hess.-Lichtenau hat ihr Betätigungsfeld in der Welt der Märchen gefunden. Nicht nur für Kinder interessant und unterhaltend werden phantastische Geschichten auf die Bühne gezaubert, mit viel Einfallsreichtum und guter Bühnenausstattung. Für das diesjährige OPEN FLAIR haben die Akteure - alle sind Fans der Augsburger Puppenkiste - ein Stück aus der "Urmel"-Reihe ausgesucht: "Urmel aus dem Eis". Professor Habakuk Tibatong flieht mit seinem sprechenden "Schwein" zur Insel Titiwu, wo er nach und nach allen Tieren der Insel das Spre-

chen beibringt. Die Ruhe der Insel wird eines Tages durch das Auftauchen eines eingeeisten Eies gestört. Sollte das etwa ein Urmelei ein? Wir werden sehen!



**Brummkreisel**

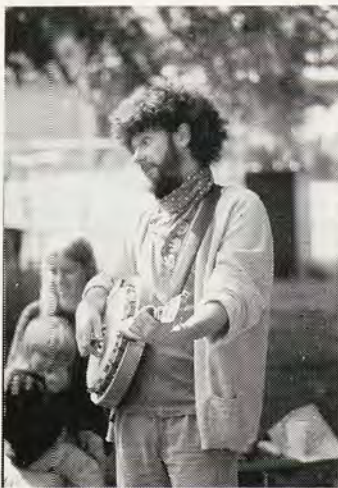
Die Kapelle gründete sich 1984 bei einem spontanen Mitwirken an einem Kinderfest. Die große Nachfrage führte schließlich zur Ausarbeitung eines umfangreichen Repertoires. Über die Jahre bildete sich nach und nach die heutige Formation. Das Programm richtet sich vor allem an Kinder im Vorschulalter, aber durch zunehmendes Mitwirken an Projekten und Schulfesten erschließt sich die Gruppe mehr und mehr auch ältere Altersstufen. Längst hat sich die Band im Werra-Meißner-Kreis einen Namen gemacht, der nicht mehr wegzudenken ist. Hier einiges zum Inhalt der Konzerte und Aufführungen:

"Das wichtigste für uns war immer



# DAS FESTIVAL DER KINDER

der ständige Kontakt mit den Kindern. Was wir wollen, ist kein Konzert im herkömmlichen Sinn - hier Akteure, dort Publikum - zu geben, sondern vielmehr mit den Kindern und den Eltern Spontanes und Eingeübtes zu einem gemeinsamen Erlebnis zu gestalten. Nicht vor den Kindern, sondern mit den Kindern und den Eltern soll musiziert, gesungen, gespielt und getanzt werden! Wo es die Gegebenheiten zulassen, verzichten wir daher auf jegliche elektronische Verstärkung, die uns nur an Micro's und Tonabnehmer fesselt.



Wenn die Räuber von Bad Hersfeld durch den Wald streifen, wenn die Nähmaschine von Tante Hedwig nicht geht, Don Quichotte gegen Mühlen angeht, oder ein Frosch in ein Milchgeschäft kommt, dann kommt sogar bei vielen 'großen Kindern' Stimmung auf. So mancher Vater hat sich bereits als Baum im Wald oder als hungriger Löwe wiederentdeckt. Die Lieder, Tänze und Musikspiele werden zumeist sehr folglich interpretiert, wie es die Instrumentierung schon verrät. Die eingängigen Melodien, vor allem die Refrains, werden oft mehrstimmig wiedergegeben. Besonders erwähnen möchte ich noch all die Einlagen wie Clownerei, Panotmime, Sketche, Zaubereien etc. Sie runden das Vorgetragene und gemeinsam Erlebte zu eine Gesamtheit ab."

Wer nun noch mehr wissen möchte und neugierig geworden ist, der sollte am Besten einmal auf eine ihrer nächsten Veranstaltungen gehen und sich selber ein Bild von der Vielseitigkeit machen.

Kontakt: Siegfried Fiegenbaum  
Wolfsborner Straße 18  
3446 Meinhard/Schwebda  
Tel: 05651/50727



In diesem Jahr gibt es drei sehr attraktive Workshops.

Unter der Leitung von Karl-Heinz Helmschott, der früher bei Circolino Pico Bello auftrat und jetzt mit einem Solo-Programm umherzieht, findet ein Artistik-Workshop statt. Die Techniken der Jonglage sind vielen Leuten noch unbekannt und wirken faszinierend. Doch so schwer ist es gar nicht! Die Grundkenntnisse kann man bei diesem Workshop lernen. Weiterhin wird es zusammen mit Karl-Heinz einen Theater-Workshop geben, der besonders für das Schultheater und die regionalen Theatergruppen zu empfehlen ist. Einfache theatralische Darstellungstechniken, die eine große Wirkung haben. Für den Artistik-

und den Theater-Workshop ist auch eine Weiterführung durch ein Seminar im Herbst möglich, welches ihr selber mit Karl-Heinz absprechen könnt.

Und was natürlich nicht fehlen darf, ist der alljährliche Percussion-Workshop, der auch dabei ist. Für jeden Workshop wird es jeweils nur eine Anfangszeit geben. Wann der Workshop zu Ende, hängt von Eurer Lust und Laune ab.

## Zeitplan:

Artistik:	Sa., ab 14.00 Uhr
Percussion:	Sa., ab 16.00 Uhr
Theater:	So., ab 12.30 Uhr

Der Veranstaltungsort wird beim Festival bekannt gegeben.

MIENSCHEN  
DIE HELFEN



**DEUTSCHES ROTES KREUZ**

**Kreisverband Eschwege e.V.**

Krankentransport  
und Rettungsdienst  
Zentrale Leitstelle  
Mahlzeitendienst  
Seniordienst  
Soziale Dienste  
RK - Gemeinschaften

**An den Anlagen 10a · Telefon 05651/70055**

Gestiftet von: Friedrich Köther

# **DISCOTHEK Portrait**



## **Mittwoch BILLIG-TIME**

Mixgetränke 2,50 DM, Cola, Fanta, Bier etc. 1,50 DM

## **Freitag FULL-HOUSE-PARTY:**

## **Samstag Cola Whisky 2,- DM**

Öffnungszeiten:

Mittwoch 20.00 - 3.00 Uhr

Freitag, Samstag 20.00 - 5.00 Uhr

## IMPRESSUM:

Für dieses Heft: Rainer Brill, Elisabeth Brinkmann, Michael Brinkmann, Hagen Büxel, Bin Döring, Alexander Feiertag, Beate Friedrich, Dirk Gröling, Christian Heckmann, Bernd Helbach, Hans Jürgen Heinemann, Manuela Keller, Mathias Lücking, Helga Mischur, Günter Müller, Annette Rode, Iris Sennhenn, Kai Siebert, Knut Sippel, Ulla Suck-Satoris, Bin Wilke,

**Anzeigen:** Rigobert Gassmann, Dirk Stepf, Anke Strube,

**Schrift und Satz:** Beate Friedrich und Heidi Winter

V. i. S. d. P.: Arbeitskreis OPEN FLAIR e. V.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung des Arbeitskreises OPEN FLAIR entsprechen.



Wir danken allen Geschäftsleuten, die mit ihren Anzeigen geholfen haben, diese Broschüre zu finanzieren.

## Veranstalter:

Arbeitskreis OPEN FLAIR e. V.  
Brühl 40  
3440 Eschwege  
Tel.: 05651/60464  
Während des Festival: 05651/5650



## Mitveranstalter:

Jugendpflege des Werra-Meißner-Kreises  
Kreisjugendring Eschwege und Witzenhausen  
Stadtjugendring Eschwege  
"Kulturelle Erziehung" e. V.  
Bund Deutscher Pfadfinder  
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt



# mareile FLAIR '88

Täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.  
Durchgehend

Festivals, Parties oder Feten  
feiern sich leichter in flotter Kleidung.  
Modisch und preiswert versteht sich.

# mareile

young fashion

ESW	Marktstraße 25
BSA	Bahnhofstraße 12
WIZ	Steinstraße 9